

Besprechung von neuen Normen und Norm-Entwürfen des NABau Ausgabe Januar 2024

Doknr.:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
<p>DIN 18507-1:2024-01 (Entwurf)</p> <p>Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton - Teil 1: Begriffe, Anforderungen und Prüfungen</p>	<p>Dieses Dokument gilt für unbewehrte Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton unter Verwendung mineralischer Bindemittel, die zur Herstellung von versickerungsfähigen Pflasterflächen für öffentliche und private Verkehrsflächen, wie Straßen, Wege, Plätze und Flächen im privaten Wohnumfeld, verwendet werden. Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton sollten nur für Pflasterdecken verwendet werden, bei denen der Einsatz beziehungsweise Eintrag von Taumitteln weitgehend ausgeschlossen werden kann. Schon allein aus Gründen des Schutzes von Boden und Grundwasser sollten auf versickerungsfähigen Verkehrsflächen keine Auftaumittel eingesetzt werden. Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton sollten nur für Verkehrsflächenbefestigungen verwendet werden, deren gesamter Oberbau fachgerecht und mit der ausreichenden Versickerungsfähigkeit unter Berücksichtigung der Untergrundverhältnisse hergestellt worden ist. Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-10-02 AA "Pflastersteine, Platten und Bordsteine (SpA zu CEN/TC 178/WG 1)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) erarbeitet.</p>	<p>Franziska Slotta</p>
<p>DIN 18507-2:2024-01 (Entwurf)</p> <p>Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton - Teil 2: Konformitätsnachweis</p>	<p>Dieses Dokument legt Anforderungen für die Erstprüfung sowie Mindestprüfhäufigkeiten im Rahmen der Werkseigenen Produktionskontrolle bei der Herstellung von Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton nach DIN 18507-1 fest. Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-10-02 AA "Pflastersteine, Platten und Bordsteine (SpA zu CEN/TC 178/WG 1)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) erarbeitet.</p>	<p>Franziska Slotta</p>
<p>DIN 20000-5:2024-01</p> <p>Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 5: Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt</p>	<p>Diese Norm legt anwendungsbezogene Anforderungen an nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt nach EN 14081-1 fest, das in Bauwerken verwendet wird. Dieses Dokument wurde vom Arbeitskreis NA 005-04-01-03 AK "Holzwerkstoffe/Schnittholz" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) erarbeitet.</p>	<p>Andrea Schilde</p>

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN 1366-3/A1:2024-01 (Entwurf) Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen - Teil 3: Abschottungen; Deutsche und Englische Fassung EN 1366-3:2021/prA1:2023	<p>Dieser Teil der Normenreihe EN 1366 legt ein Prüfverfahren und Kriterien zur Beurteilung (inklusive Regeln zum direkten Anwendungsbereich) der Fähigkeit einer Abschottung fest, den Feuerwiderstand eines raumabschließenden Bauteils an der Stelle, wo durch dieses eine oder mehrere Leitungen durchgeführt werden, aufrechtzuerhalten. Abschottungen für umlaufende Fugen um Kamine, Lüftungssysteme, Lüftungsleitungen, Installationskanäle und -schächte sowie Entrauchungsleitungen und erweiterte Kombiabschottungen mit definierter Feuerwiderstandsdauer sind von diesem Teil der Normenreihe EN 1366 ausgenommen. EN 15882-5[6] befasst sich mit Abschottungen, die Lüftungsleitungen und Brandschutzklappen enthalten. In diesem Teil der Normenreihe EN 1366 werden Tragkonstruktionen stellvertretend für raumabschließende Bauteile, wie zum Beispiel Wände und Decken, verwendet. Diese stellen die Wechselwirkungen zwischen Prüfkörper und raumabschließendem Bauteil, in welche die Abschottung in der Praxis eingebaut werden soll, nach. Dieser Teil der Normenreihe EN 1366 ist für die Verwendung in Verbindung mit EN 1363-1 vorgesehen. Die in diesem Teil der Normenreihe EN 1366 beschriebene Prüfung dient der Beurteilung des Raumabschlusses und Wärmedämmverhaltens der Abschottung, der durchlaufenden Leitung(en) und des raumabschließenden Bauteils um die Abschottung. Die Prüfung ermöglicht keine Aussagen darüber, inwieweit das Vorhandensein derartiger Durchführungen und Abschottungen einen Einfluss auf die Tragfähigkeit des raumabschließenden Bauteils ausübt. Es wird angenommen, dass der Sturz über einer Abschottung in der Wand in jedem Fall im heißen und kalten Zustand so ausgelegt ist, dass er die Abschottung nicht zusätzlich vertikal belastet. Der Zweck dieser Prüfung besteht nicht darin, quantitative Angaben über die Leckrate von Rauch und/oder heißen Gasen oder die Übertragung beziehungsweise Erzeugung von Rauchgasen zu ermitteln. Derartige Beobachtungen werden nur bei der Beschreibung des allgemeinen Verhaltens der Prüfkörper während der Prüfung im Prüfbericht festgehalten. Prüfungen in Übereinstimmung mit diesem Teil der Normenreihe EN 1366 liefern keine Angaben über das Leistungsverhalten einer Abschottung, Spannungen zu widerstehen, die durch Bewegungen oder Verschiebungen der durchlaufenden Leitungen erzeugt werden. Das Risiko einer Brandausbreitung nach unten, verursacht durch brennendes Material, welches zum Beispiel durch ein Rohr nach unten in das darunterliegende Geschoss tropft, wird derzeit nicht in diesem Dokument behandelt. Die Prüfungen in Übereinstimmung mit diesem Teil der Normenreihe EN 1366 befassen sich nicht mit Risiken in Verbindung mit dem Austritt gefährlicher Flüssigkeiten oder Gase aufgrund des Versagens von Rohren im Brandfall. Bei den Prüfungen in Übereinstimmung mit diesem Teil der Normenreihe EN 1366 von Rohrabschottungen für Rohre von Rohrpostsystemen, Druckluftsystemen und so weiter wird eine Situation nachgestellt, in der die Systeme im Brandfall abgeschaltet sind. Erläuterungen zu diesem Prüfverfahren sind im Anhang H angegeben. Alle Werte ohne vorgegebene Grenzabweichungen in diesem Dokument sind Nennwerte, sofern nicht anders angegeben. Alle Rohrdurchmesser sind Außendurchmesser, sofern nicht anders angegeben. Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-52-40 AA "Abschottungen von Leitungsdurchführungen (SpA zu Teilbereichen von CEN/TC 127/WG 2, CEN/TC 127/WG 7 und ISO/TC 92/SC 2)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	Jens Brunner

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN 1993-4-1:2024-01 (Entwurf) Eurocode 3 - Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten - Teil 4-1: Silos; Deutsche und Englische Fassung prEN 1993-4-1:2024	<p>prEN 1993-4-1 enthält Regeln für die Tragwerksplanung von (auf dem Baugrund) freistehenden oder auf Rahmentragwerken aufgelagerten (aufgeständerten) Stahlsilos mit kreisförmigem oder rechteckigem Grundriss. prEN 1993-4-1 gilt für Silos aus isotropen Walzblechen mit oder ohne Versteifung, aus Profilblechen mit oder ohne Versteifung sowie aus Flach- oder Profilblechen, die zu Kastentragwerken unterschiedlicher Geometrien zusammengesetzt werden. prEN 1993-4-1 gilt für vertikale Wände, Trichter, Dächer, Abzweigungen und Tragkonstruktionen. prEN 1993-4-1 gilt weder für Lagerbehälter für Silage und Anwelksilage noch für die Lagerung von nicht frei fließenden Materialien (siehe EN 1991-4). Dieser Teil deckt Folgendes nicht ab: - Feuerwiderstandsfähigkeit (Brandschutz); - zylindrische Silos mit inneren Unterteilungen; - Innenkonstruktionen innerhalb eines einzelnen Silos (ausgenommen bei innen liegenden Zugankern nach 12.5); - Silos mit einer Tragfähigkeit kleiner als 100 kN (10 Tonnen); - auf einem Rahmentragwerk aufgelagerte Trichter; - Fälle, in denen spezielle Maßnahmen zur Begrenzung von Schadensfolgen erforderlich sind. Dieses Dokument ist anwendbar auf Silos innerhalb der folgenden Maßgrenzen (siehe EN 1991-4): - Verhältnis von Höhe zu Durchmesser des Silos $h_b/d_c < 10$; - Gesamthöhe des Silos $h_b < 70$ m; - äquivalenter Durchmesser des Silos $d_c < 60$ m. Diese Maßgrenzen sind enger gefasst als jene nach EN 1991-4, die auch für Silos aus anderen Baustoffen gelten. In den Abschnitten dieses Dokuments, die für Silos mit kreisförmigem Grundriss gelten, ist die geometrische Form zwar auf rotationssymmetrische Tragwerke beschränkt, diese können jedoch unsymmetrischen Einwirkungen ausgesetzt sein und Auflager enthalten, welche nicht rotationssymmetrische Kräfte in das Silobauwerk eintragen. Dieser Teil behandelt ausschließlich die Anforderungen an Tragwiderstand und Stabilität von Stahlsilos. Zu weiteren Anforderungen (zum Beispiel an die Betriebssicherheit, Funktionstüchtigkeit, Herstellung und Montage, Qualitätskontrolle, Details wie Mannlöcher, Stützen, Füllrichtungen, Austragsöffnungen, Förderanlagen und so weiter) siehe sonstige einschlägige Normen und Angaben. Dieser Teil behandelt sowohl einzeln stehende Silotragwerke als auch Silos, die mit anderen zu einer Batterie verbunden sind; in diesem gesamten Dokument bezieht sich jedoch der Begriff Silo auf eine einzelne Zelle innerhalb einer Silobatterie. Bestimmungen für die speziellen Anforderungen der Bemessung gegen Erdbeben sind in EN 1998-4 enthalten, wodurch die Bestimmungen nach Eurocode 3 speziell für diesen Zweck ergänzt oder angepasst werden. Die Tragwerksplanung von Tragkonstruktionen für Silos wird in EN 1993-1-1 behandelt. Als zur Tragkonstruktion gehörend werden alle tragenden Bauteile unterhalb des Untergurtes des untersten Silorings angesehen, wobei Abschnitt 8 dieses Dokuments Angaben zu einigen Formen von Tragkonstruktionen enthält. Stahlbetonfundamente für Stahlsilos werden in EN 1992 (alle Teile) und EN 1997 (alle Teile) behandelt. Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-08-16 AA "Tragwerksbemessung (SpA zu CEN/TC 250/SC 3, ISO/TC 167/SC 1)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	Susan Kempa

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
<p>DIN EN 12697-6:2024-01</p> <p>Asphalt - Prüfverfahren - Teil 6: Bestimmung der Raumdichte von Asphalt- Probekörpern; Deutsche Fassung EN 12697-6:2020</p>	<p>Dieses Dokument beschreibt Prüfverfahren zur Bestimmung der Raumdichte von verdichteten Asphalt-Probekörpern. Diese Prüfverfahren sind für die Anwendung auf im Labor verdichtete Probekörper oder aus Bohrkernen oder durch Schneiden hergestellte Probekörper vorgesehen, die zuvor einer Fahrbahndecke nach deren Einbau und Verdichtung entnommen wurden. Dieses Dokument beschreibt die folgenden vier Verfahren, wobei die Entscheidung, welches von diesen anzuwenden ist, vom geschätzten Hohlraumgehalt und von der Zugänglichkeit der Hohlräume im Probekörper abhängt: a) Raumdichte - trocken (für Probekörper mit einer sehr dichten Oberfläche); b) Raumdichte - gesättigte Oberfläche trocken (SSD, englisch: Saturated Surface Dry) (für Probekörper mit einer dichten Oberfläche); c) Raumdichte - umhüllter Probekörper (für Probekörper mit einer offenen oder rauen Oberfläche); d) Raumdichte durch Ausmessen (für Probekörper mit einer regelmäßigen Oberfläche und geometrischen Formen, zum Beispiel Quadrate, Rechtecke, Zylinder und so weiter.). Anhang A (informativ) enthält allgemeine Hinweise zur Auswahl des zutreffenden Prüfverfahrens. Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-10-10 AA "Asphalt (SpA zu CEN/TC 227/WG 1) Gemeinschaftsausschuss mit FGSV" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	<p>Franziska Slotta</p>
<p>DIN EN 13381-7:2024-01 (Entwurf)</p> <p>Prüfverfahren zur Bestimmung des Beitrages zum Feuerwiderstand von tragenden Bauteilen - Teil 7: Brandschutzmaßnahmen für Holzbauteile; Deutsche und Englische Fassung prEN 13381-7:2023</p>	<p>Dieses Dokument legt Prüfverfahren zur Bestimmung des Beitrages von Brandschutzsystemen zum Feuerwiderstand von tragenden Holzbauteilen fest. Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-52-02 AA "Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Bauteile (SpA zu CEN/TC 127/WG 1 sowie Teilbereichen von CEN/TC 127/WG 7 und ISO/TC 92/SC 2)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	<p>Jens Brunner</p>
<p>DIN EN 14488-3:2024-01</p> <p>Prüfung von Spritzbeton - Teil 3: Biegefestigkeiten (Erstriss-, Biegezug- und Restfestigkeit) von faserverstärkten balkenförmigen Betonprüfkörpern; Deutsche Fassung EN 14488-3:2023</p>	<p>Diese Norm legt Verfahren zur Bestimmung der Biegezugfestigkeiten (Erstriss-, Biegezug- und Restfestigkeit) von Probekörpern aus erhärtetem Spritzbeton fest. Die deutsche Mitarbeit an der europäischen Norm erfolgt durch den NA 005-07-10 AA "Spritzbeton" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	<p>Maike Langenbrink</p>
<p>DIN EN 15129-1:2024-01 (Entwurf)</p> <p>Erdbebenvorrichtungen - Teil 1: Allgemeine Bemessungsregeln; Deutsche und Englische Fassung prEN 15129-1:2023</p>	<p>Dieses Dokument regelt die Bemessung von Erdbebenvorrichtungen, die zur Milderung der Erdbebeneinwirkung in Tragwerke eingebaut werden. Es legt funktionelle Anforderungen und allgemeine Bemessungsgrundsätze für die Erdbebenvorrichtungen für seismische und nichtseismische Bemessungssituationen, Werkstoffeigenschaften, Anforderungen an Herstellung und allgemeine Prüfung, die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit sowie Anforderungen an Einbau und Instandhaltung fest. Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-57-02 AA "Lager im Bauwesen (DIN 4141) (SpA zu CEN/TC 167 Structural Bearings)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	<p>Daniel Reinhard</p>

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN 16637-1:2024-01 Bauprodukte - Bewertung der Freisetzung von gefährlichen Stoffen - Teil 1: Leitfaden für die Festlegung von Auslaugprüfungen und zusätzlichen Prüfschritten; Deutsche Fassung EN 16637-1:2023	<p>Dieses Dokument ermöglicht die Identifizierung des geeigneten Auslaugprüfverfahrens für die Bestimmung der Freisetzung regulierter gefährlicher Stoffe aus Bauprodukten im Boden, Oberflächenwasser und Grundwasser. Das vorliegende Dokument enthält ein schrittweises Verfahren zur Ermittlung geeigneter Freisetzungsprüfungen, einschließlich: a) Bestimmung des Prüfverfahrens auf der Grundlage allgemeiner Produkteigenschaften; b) Wahl des Prüfverfahrens durch Anwendung spezieller Produkteigenschaften. Darüber hinaus enthält diese Europäische Norm einen Leitfaden für die Technischen Produktkomitees des CEN und Arbeitsgruppen (WG) der Europäische Organisation für Technische Bewertung EOTA zu grundlegenden Aspekten (Probenahme, Probenvorbereitung und -lagerung, Eluatbehandlung, Analyse von Eluaten und Dokumentation), die in den maßgebenden Produktnormen oder Europäischen Technischen Bewertungen (ETA) festzulegen sind. Metallische Produkte und Beschichtungen auf metallischen Produkten werden in diesem Dokument nicht berücksichtigt, da die Prüfverfahren in prEN 16637-2 (Trog-Prüfverfahren) und EN 16637-3 (Perkolationsprüfung) für die Prüfung dieser Bauprodukte aufgrund eines anderen Freisetzungsmechanismus (Löslichkeitssteuerung) nicht geeignet sind. Siehe Anhang F. Es wird angenommen, dass der zeitweilige Kontakt mit Wasser (zum Beispiel Beanspruchung durch Regenwasser) nach Vereinbarung als dauerhafter Kontakt geprüft wird. Bei einigen Beschichtungen (zum Beispiel einige Putze mit organischen Bindemitteln nach EN 15824), die zeitweilig mit Wasser in Berührung kommen, könnten sich physikalische und chemische Eigenschaften bei dauerhaftem Kontakt mit Wasser ändern. Diese Produkte werden nicht in dieser Europäischen Norm berücksichtigt, da das Prüfverfahren in prEN 16637-2 für die Prüfung dieser Bauprodukte nicht geeignet ist. (In diesem Fall könnte EN 16105 ein geeignetes alternatives Prüfverfahren sein.) Die deutsche Mitarbeit an dieser Europäischen Norm erfolgt durch das Gremium NA 005-53-01 GA "Gemeinschaftsarbeitsausschuss NABau/NAW, Boden und Grundwasser (SpA zu CEN/TC 351/WG 1 und CEN/TC 351/WG 1/AHG)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	Bettina Müller

Doknr.:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN 16637-2:2024-01 Bauprodukte - Bewertung der Freisetzung von gefährlichen Stoffen - Teil 2: Horizontale dynamische Oberflächenauslaugprüfung; Deutsche Fassung EN 16637-2:2023	<p>Dieses Dokument legt eine dynamische Oberflächenauslaugprüfung (DSL^T) fest, welche der Bestimmung der Freisetzung von anorganischen und/oder nicht flüchtigen organischen Stoffen je Oberflächeneinheit aus einem monolithischen, platten- oder folienartigen Produkt in Abhängigkeit von der Zeit dient, ab der diese Bauprodukte mit einer wässrigen Lösung (Auslaugmittel) in Berührung kommen. Das Prüfverfahren ist für Stoffe, die unter Umgebungsbedingungen flüchtig sind, nicht geeignet. Diese Prüfung ist eine parameterspezifische Prüfung, die auf die Identifizierung und Festlegung von parameterspezifischen Eigenschaften, die unter festgelegten Bedingungen geprüft werden, gerichtet ist. Sie hat nicht zum Ziel, reale Situationen nachzubilden. Die Anwendung der Ergebnisse auf spezifische Bedingungen der vorgesehenen Verwendung kann mittels Modellierung erfolgen (nicht in dieser Europäischen Norm enthalten). Das Prüfverfahren gilt für mehr oder weniger regelmäßig geformte Untersuchungsmengen, die aus monolithischen Prüfstücken mit Mindestabmessungen von 40 mm in allen Richtungen bestehen (Volumen > 6 4000 mm³ (64 cm³)). Es gilt ebenso für platten- oder blattartige Produkte mit dem Auslaugmittel ausgesetzten Oberflächen von mindestens 10 000 mm² (100 cm²). Produkte, die zur Ableitung von Wasser entwickelt wurden (zum Beispiel Traufenpflaster, Porenasphalt) sowie monolithische körnige Produkte nach prEN 16637-1, Tabelle 1, sind ebenfalls mit diesem Prüfverfahren zu prüfen. Bei allen zu prüfenden Produkten wird davon ausgegangen, dass sie über einen für die betrachtete vorgesehene Verwendung maßgeblichen Zeitrahmen unversehrt bleiben. Die Modifikation für körnige Bauprodukte mit geringer Durchlässigkeit (Anhang A) gilt für körnige Partikel mit einem so geringen Wasserableitvermögen zwischen den Körnern, dass die Perkolation in Perkulationsprüfungen und in der Praxis nahezu unmöglich ist. Metalle, metallische Beschichtungen und organische Beschichtungen auf Metallen sind vom Anwendungsbereich der vorliegenden Norm ausgenommen, da die Grundsätze dieser Prüfung (Diffusion) von diesen Produkten nicht befolgt werden. Ein Leitfaden über die Notwendigkeit der Prüfung dieser Produkte steht zur Diskussion. Bei einigen Beschichtungen (zum Beispiel einige Putze mit organischen Bindemitteln nach EN 15824), die zeitweilig mit Wasser in Berührung kommen, könnten physikalische und chemische Eigenschaften zu dauerhaftem Kontakt mit Wasser geändert werden. Für diese Produkte ist diese Europäische Norm nicht geeignet. Eine Anleitung zur Anwendbarkeit des Prüfverfahrens für ein bestimmtes Produkt ist in prEN 16637-1 enthalten. Dieses Prüfverfahren ist nur dann anwendbar, wenn das Produkt chemisch beständig ist und die Matrix sich nicht auflöst. Bei Bauprodukten, die bei ihrer Verwendung möglicherweise mit Wasser in Berührung kommen, sollte das üblicherweise nicht der Fall sein, da solche Bauprodukte maßbeständig sein sollten. Wenn ein Produkt bei seiner vorgesehenen Verwendung im beträchtlichen Maße abgenutzt werden kann, kann die Prüfung keine angemessenen Informationen liefern. Wenn das Produkt eine erhebliche Menge wasserlöslicher Verbindungen enthält, zum Beispiel Gips oder Anhydrit, ist eine (teilweise) Auflösung der Matrix möglich, was zu einer maßlichen Unbeständigkeit des Prüfstücks führt. In diesem Fall kann die Prüfnorm ebenfalls nicht angewendet werden. Flüchtige organische Stoffe schließen die in Gemischen wie zum Beispiel Mineralöl enthaltenen Stoffe mit geringem Molekulargewicht ein. Es ist nicht immer möglich, die Prüfbedingungen gleichzeitig für anorganische und organische Stoffe zu optimieren, und die optimalen Prüfbedingungen können auch zwischen verschiedenen Gruppen organischer Stoffe verschieden sein. Die Prüfanforderungen an organische Stoffe sind im Allgemeinen strenger als bei anorganischen Stoffen. Die für die Messung der Freisetzung organischer Stoffe geeigneten Prüfbedingungen sind grundsätzlich auch für anorganische Stoffe anwendbar. Die deutsche Mitarbeit an dieser Europäischen Norm erfolgt durch das Gremium NA 005-53-01 GA "Gemeinschaftsarbeitsausschuss NABau/NAW, Boden und Grundwasser (SpA zu CEN/TC 351/WG 1 und CEN/TC 351/WG 1/AHG)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	Bettina Müller

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN 16637-3:2024-01 Bauprodukte - Bewertung der Freisetzung von gefährlichen Stoffen - Teil 3: Horizontale Perkolationsprüfung im Aufwärtsstrom; Deutsche Fassung EN 16637-3:2023	<p>Dieses Dokument legt eine Perkolationsprüfung im Aufwärtsstrom fest, die geeignet ist, das Auslaugverhalten von anorganischen und nichtflüchtigen organischen Stoffen aus körnigen Bauprodukten zu bestimmen. Die Prüfung eignet sich nicht für Stoffe, die unter Umgebungsbedingungen flüchtig sind. Die Bauprodukte werden unter festgelegten Bedingungen einer Perkolationsprüfung mit Wasser als Funktion des Flüssigkeits-/Feststoffverhältnisses ausgesetzt. Bei diesem Verfahren handelt es sich um eine Durchfluss-Säulen-Auslaugprüfung. Diese Perkolationsprüfung im Aufwärtsstrom wird unter festgelegten Prüfbedingungen für Bauprodukte durchgeführt. Sie liefert nicht zwingend Ergebnisse, die die spezifischen bestimmungsgemäßen Verwendungsbedingungen nachbilden. Bei diesem Prüfverfahren werden Eluate erzeugt, die anschließend anhand von physikalischen, chemischen und ökotoxikologischen Verfahren nach vorhandenen Normen charakterisiert werden können. Die Ergebnisse der Eluatanalyse werden als Funktion des Flüssigkeits-/Feststoffverhältnisses dargestellt. Die Prüfungsergebnisse ermöglichen die Unterscheidung zwischen verschiedenen Auslaugverhalten. Flüchtige organische Stoffe umfassen auch niedermolekulare Stoffe in Gemischen wie zum Beispiel Mineralöl. Die Prüfbedingungen für anorganische und organische Stoffe können nicht immer gleichzeitig angepasst werden. Außerdem können die Prüfbedingungen bei verschiedenen Gruppen organischer Stoffe unterschiedlich sein. Die Prüfbedingungen für organische Stoffe sind im Allgemeinen strenger angelegt als die für anorganische Stoffe. Die Prüfbedingungen werden üblicherweise so beschrieben, dass sie sowohl für organische Stoffe als auch - je nach Prüfvorrichtung - für anorganische Stoffe verwendet werden können. Bei einer Ökotoxizitätsprüfung werden Eluate benötigt, die die Freisetzung sowohl von anorganischen Stoffen als auch von organischen Stoffen repräsentieren. Für die Anwendung dieses Dokuments schließen ökotoxikologische Prüfungen auch genotoxikologische Prüfungen mit ein. Bauprodukte mit einer niedrigen hydraulischen Leitfähigkeit, die schädigenden Druckaufbau verursachen können, sind nicht für diese Prüfung vorgesehen. Dieses Verfahren ist im Allgemeinen nicht für Produkte anwendbar, die biologisch leicht abbaubar sind und für Produkte, die mit dem Elutionsmittel reagieren und beispielsweise zu einer übermäßigen Gasemission oder zu einer übermäßigen Wärmefreisetzung oder zur Bildung von undurchlässigen, hydraulisch gebundenen Produkten führen, oder für Produkte, die bei Kontakt mit Wasser quellen. In der vorliegenden Norm werden die gleichen Prüfbedingungen verwendet wie in prEN 17516 (CEN/TC 444/WG 1) um eine vollständige Vergleichbarkeit der Prüfung von Bauprodukten und von aus Abfällen gewonnenen Bauprodukten zu erzielen und somit Doppelprüfungen zu vermeiden. Die Prüfergebnisse nach prEN 17516 sind auch im Rahmen der Prüfung von Bauprodukten als geeignet anzusehen. Falls eine Auslaugprüfung nach prEN 17516 durchgeführt worden ist, ist es nicht notwendig eine zusätzliche Prüfung nach EN 16637-3 durchzuführen. Die deutsche Mitarbeit an dieser Europäischen Norm erfolgt durch das Gremium NA 005-53-01 GA "Gemeinschaftsarbeitsausschuss NABau/NAW, Boden und Grundwasser (SpA zu CEN/TC 351/WG 1 und CEN/TC 351/WG 1/AHG)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	Bettina Müller

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN 16687:2024-01 Bauprodukte: Bewertung der Freisetzung von gefährlichen Stoffen - Terminologie; Dreisprachige Fassung EN 16687:2023	Diese Norm definiert Begriffe für den Bereich der Bewertung der Freisetzung beziehungsweise des Gehalts von gefährlichen Stoffen aus/in Bauprodukten. Die Begriffe sind den folgenden Hauptpunkten zugeordnet: <Liste>Begriffe im Zusammenhang mit Produkten und Stoffen (Allgemeines; Boden, Grund- und Oberflächenwasser; Innenraumlufte); <Liste>Begriffe im Zusammenhang mit Probenahme und Probenvorbereitung; <Liste>Begriffe im Zusammenhang mit Prüfverfahren und Prüfergebnissen (Allgemeines; Boden, Grund- und Oberflächenwasser; Innenraumlufte, Strahlung). <Absatz>Ein alphabetischer Index ist enthalten. <Absatz>Weitere Begriffe, die sich auf die Entwicklung und die Anwendung von technischen Spezifikationen von Bauprodukten beziehen, die unter den Anwendungsbereich der Bauproduktenverordnung fallen, sind in Anhang A aufgelistet. Die deutsche Mitarbeit an dieser Europäischen Norm erfolgt durch den NA 005-53 FBR "Fachbereichsbeirat KOA 03 - Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz (SpA zu CEN/TC 351, CEN/TC 351/WG 3, CEN/TC 351/WG 4 und CEN/TC 351/WG 5)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).	Bettina Müller
DIN EN 17839:2024-01 Glas im Bauwesen - Glas und Luftschalldämmung - Validierungsverfahren für Berechnungsprogramme; Deutsche Fassung EN 17839:2023	Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-09-29 AA "Glas im Bauwesen" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) erarbeitet. Dieses Dokument legt ein Verfahren zur Validierung eines Berechnungstools auf Grundlage von Simulation, analytischer Berechnung und/oder Interpolation von Merkmalen der Luftschalldämmung von Glaserzeugnissen fest.	Lena Hoffmann
DIN CEN/TS 17986:2024-01 Abdichtungsbahnen - Extrapolationsregeln für Prüfergebnisse zum Widerstand gegen Durchwurzelung; Deutsche Fassung CEN/TS 17986:2023	Dieses Dokument legt die Explorationsregeln für die Ergebnisse der Prüfung zur Durchwurzelung von Abdichtungsbahnen fest. Das zuständige deutsche Spiegelgremium ist der NA 005-02-09 AA.	Maja Zimmer
DIN CEN/TS 19100-1:2024-01 Bemessung und Konstruktion von Tragwerken aus Glas - Teil 1: Grundlagen der Bemessung und Materialien; Deutsche Fassung CEN/TS 19100-1:2021	Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-09-25 AA "Bemessungs- und Konstruktionsregeln für Bauprodukte aus Glas (SpA zu CEN/TC 129/WG 8, CEN/TC 250/SC 11 und CEN/TC 250/SC 11/WG 1)" erarbeitet. Dieses Dokument enthält grundlegende Bemessungsregeln für mechanisch gelagerte Glaskomponenten. Dieses Dokument behandelt die Anforderungen an Widerstand, Gebrauchstauglichkeit, Brucheigenschaften und Folgen des Versagens von Glaskomponenten für die Sicherheit von Personen, die Robustheit, die Redundanz und die Dauerhaftigkeit von Tragwerken aus Glas. Es behandelt die Grundlagen der Bemessung, Werkstoffe, Dauerhaftigkeit und Tragwerksplanung sowie die Konstruktionsregeln für die Tragwerksplanung von Glaskomponenten.	Lena Hoffmann
DIN CEN/TS 19100-2:2024-01 Bemessung und Konstruktion von Tragwerken aus Glas - Teil 2: Querbelaastete Bauteile; Deutsche Fassung CEN/TS 19100-2:2021	Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-09-25 AA "Bemessungs- und Konstruktionsregeln für Bauprodukte aus Glas (SpA zu CEN/TC 129/WG 8, CEN/TC 250/SC 11 und CEN/TC 250/SC 11/WG 1)" erarbeitet. Dieses Dokument enthält Bemessungsregeln für mechanisch gelagerte, hauptsächlich querbelaastete Glaskomponenten. Querbelaastete Glaskomponenten werden aus ebenen oder gekrümmten Glaskomponenten hergestellt.	Lena Hoffmann

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN ISO 19111/A2:2024-01 Geoinformation - Koordinatenreferenzsysteme - Änderung 2 (ISO 19111:2019/Amd 2:2023); Englische Fassung EN ISO 19111:2020/A2:2023	<p>Der Text von ISO 19111:2019 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 211 "Geographic information/Geomatics" der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als EN ISO 19111:2020 durch das Technische Komitee CEN/TC 287 "Geoinformation" übernommen, dessen Sekretariat von BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird. Für Deutschland hat hieran der Arbeitsausschuss NA 005-03-03 AA "Geoinformation (SpA zu CEN/TC 287 + ISO/TC 211)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) mitgearbeitet. Dieses Dokument ist die zweite Änderung zu DIN EN ISO 19111:2020-09. ISO 19111:2019 definiert das konzeptionelle Schema für die Beschreibung der Referenzierung durch Koordinaten. Es beschreibt die Mindestdaten, die zum Definieren von Koordinatenreferenzsystemen erforderlich sind. ISO 19111:2019 unterstützt die Definition von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - räumlichen Koordinatenreferenzsystemen, bei denen sich die Koordinatenwerte nicht mit der Zeit ändern; - räumlichen Koordinatenreferenzsystemen, bei denen sich die Koordinatenwerte von Punkten auf oder in der Nähe der Erdoberfläche mit der Zeit aufgrund der Bewegung der tektonischen Platte oder einer anderen Verformung der Kruste ändern; - parametrischen Koordinatenreferenzsystemen, die einen nicht räumlichen Parameter verwenden, der sich monoton mit der Höhe oder Tiefe ändert; - Zeitkoordinaten-Referenzsystemen, die Datum, zeitliche Zählung oder zeitliche Messgrößen verwenden, die sich monoton mit der Zeit ändern; - gemischten räumlichen, parametrischen oder zeitlichen Koordinatenreferenzsystemen. 	Aline Grundmann
DIN EN ISO 19115-3:2024-01 Geoinformation - Metadaten - Teil 3: XML Implementierungsschema für Metadaten- Grundsätze (ISO 19115-3:2023); Englische Fassung EN ISO 19115-3:2023	<p>Dieses Dokument definiert eine integrierte XML-Implementation der ISO 19115-1 und ISO 19115-2, indem die folgenden Artefakte definiert werden: a) ein Satz eines erforderlichen XML-Schemas zur Validierung der Metadateninstanzdokumente, konform zu konzeptionellen Modellelementen, definiert in ISO 19115-1 und ISO 19115-2; und b) ein Satz der ISO/IEC 19757-3 (Schematron) regelt, dass die Implementierung von Validierungseinschränkungen, in ISO 19115-1 und ISO 19115-2, von UML-Modellen, die nicht vom XML-Schema validiert werden. Für diese Norm ist der Arbeitsausschuss NA 005-03-03 AA "Geoinformation (SpA zu CEN/TC 287 + ISO/TC 211)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) bei DIN zuständig.</p>	Aline Grundmann

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
<p>DIN EN ISO 19650-6:2024-01 (Entwurf)</p> <p>Organisation und Digitalisierung von Informationen zu Bauwerken und Ingenieurleistungen, einschließlich Bauwerksinformationsmodellierung (BIM) - Informationsmanagement mit BIM - Teil 6: Gesundheit und Sicherheit (ISO/DIS 19650-6:2023); Deutsche und Englische Fassung prEN ISO19650-6:2023</p>	<p>Dieses Dokument beschreibt die Konzepte und Grundsätze, um sicherzustellen, dass Gesundheits- und Sicherheitsinformationen kollaborativ klassifiziert, geteilt und bereitgestellt werden und die wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Vorteile sichergestellt sind. Dieses Dokument a) legt Anforderungen an das kollaborative Teilen strukturierter Gesundheits- und Sicherheitsinformationen während der gesamten Lebensdauer von Projekten und Assets fest; b) unterstützt die Digitalisierung strukturierter Gesundheits- und Sicherheitsinformationen während des Lebenszyklus von Projekten und Assets von Beginn an; c) enthält Spezifikationen dahingehend, wie Gesundheits- und Sicherheitsinformationen für die Verwendung während des gesamten Lebenszyklus eines Projekts und Assets geteilt werden. Auch wenn alle Informationen zu Gesundheits- und Sicherheitsrisiken in einem Informationsmodell enthalten sein können, fordert dieses Dokument die Kontextualisierung und Filterung von Gefährdungen und Risiken, um die sicherheitskritischen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken und -aspekte zu priorisieren; d) legt ein Zyklusrahmenwerk für Gesundheits- und Sicherheitsinformationen zur Identifizierung, Verwendung, Weitergabe und Generalisierung von Gesundheits- und Sicherheitsinformationen durch Informationsmanagementprozesse für eine sicherere und gesündere Umgebung um die Assets fest. Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-13-03 AA "Informationsmanagement mit BIM (SpA zu CEN/TC 442/WG 3, ISO/TC 59/SC 13/WG 13)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	Izabela Liero
<p>DIN EN ISO 22097:2024-01</p> <p>Wärmedämmstoffe für Gebäude - Reflektierende Dämmprodukte - Bestimmung der wärmetechnischen Eigenschaften (ISO 22097:2023); Deutsche Fassung EN ISO 22097:2023</p>	<p>Dieses Dokument beschreibt eine Reihe von Verfahren zur Anwendung bereits bestehender genormter CEN- oder ISO-Prüf- und Berechnungsverfahren, mit deren Hilfe die wärmetechnischen Eigenschaften von reflektierenden Dämmprodukten bestimmt werden können. Dieses Dokument unterstützt bestehende CEN-beziehungsweise ISO-Prüfverfahren und ist nicht dafür vorgesehen, diese zu ersetzen. Dieses Dokument ist anzuwenden für alle Wärmedämmprodukte, bei denen die beanspruchten wärmetechnischen Eigenschaften zu einem beträchtlichen Teil durch das Vorliegen einer oder mehrerer reflektierenden/r oder niedrigemittierenden/r Oberfläche(n) und dem/r zugehörigen Luftraum/räume erreicht werden. Es stellt keinen Ersatz für die bestehenden Verfahren zur Bestimmung der wärmetechnischen Eigenschaften von Produkten dar, die bereits durch eine bestehende harmonisierte Produktnorm abgedeckt sind, und bei denen die Nennwerte dieser Produkte keine spezifischen Ansprüche abdecken, die sich aus dem Emissionsgrad der Deckschicht ergeben. Es enthält weder einsatzbezogene noch Auslegungswerte wärmetechnischer Eigenschaften, und kann solche nicht angeben, stellt jedoch genormte Informationen bereit, anhand derer diese Werte bestimmt werden können. Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 89, "Wärmeschutz von Gebäuden und Bauteilen", dessen Sekretariat von SIS (Schweden) gehalten wird, in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee ISO/TC 163, "Thermal performance and energy use in the built environment", erarbeitet. Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-56-98 AA "Wärmetechnisches Messen (SpA zu CEN/TC 89/WG 8, WG 12, WG 13 und WG 14, ISO/TC 163/SC 1/WG 15, WG 16, WG 20 und WG 21)" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).</p>	Bettina Müller

Doknr:Ausgabe und Titel	Einführungsbeitrag	Bearbeiter
DIN EN ISO 22477-2:2024-01 Geotechnische Erkundung und Untersuchung - Prüfung von geotechnischen Bauwerken und Bauwerksteilen - Teil 2: Statisch axiale Pfahlprobelastung auf Zug (ISO 22477-2:2023); Deutsche Fassung EN ISO 22477-2:2023	Dieses Dokument enthält Festlegungen für die Durchführung von axialen statischen Pfahlprobelastungen auf Zug an Einzelpfählen, um deren Last-Verschiebungs-Verhalten zu bestimmen. Dieses Dokument ist sowohl für vertikale als auch für geneigte Pfähle anwendbar. Dieses Dokument ist für alle Pfahlarten anwendbar. Die hier enthaltenen Festlegungen gelten nur für lastgesteuerte Probelastungen. Probelastungen für zyklische Belastungen werden nicht in diesem Dokument behandelt. Dieses Dokument enthält Festlegungen für die Ausführung statischer axialer Pfahlprobelastungen zur a) Überprüfung, ob das Pfahltragverhalten mit der Bemessung übereinstimmt, b) Messung des Pfahlwiderstands. Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-05-07 AA "Baugrund, Pfähle" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).	Ulrich Wittchow
DIN EN ISO 23766:2024-01 (Entwurf) Wärmedämmstoffe für Industrieanlagen - Bestimmung des linearen Wärmeausdehnungskoeffizienten bei Temperaturen unterhalb der Umgebungstemperatur (ISO 23766:2022); Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 23766:2024	Dieses Dokument legt die Geräte und Verfahren zur Bestimmung des linearen Wärmeausdehnungskoeffizienten bei Temperaturen unterhalb der Umgebungstemperatur (- 196 °C bis 25 °C) fest, abhängig von der möglichen Temperaturbegrenzung der Probekörper. Es ist nicht anwendbar für Produkte, die während der Prüfung durch den Verlust von Hydratationswasser Maßänderungen erfahren oder andere Phasenänderungen durchlaufen. Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-56-69 AA "Dämmstoffe für betriebstechnische Anlagen in Gebäuden und in der Industrie (SpA zu CEN/TC 88/WG 10, ISO/TC 163/SC 1/WG 20 und ISO/TC 163/SC 3 (teilweise))" im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).	Bettina Müller